

Hinweisblatt zum Ausfüllen des Formulars zur Selbstbewertung

Bitte füllen Sie die Selbstbewertung vollständig aus. Die gelb umrandeten Felder des Deckblattes werden von den Auditor/innen ausgefüllt. Auf der 2. Seite ist oben rechts einmalig der Name und der Ort der Einrichtung einzutragen. Diese Angabe wird automatisch auf allen Seiten wiederholt. Die Antragsnummer wird von der Hauptabteilung Caritas vergeben und eingetragen.

Die gelb hinterlegten Felder in den Tabellen sind für die Auditierung vorgesehen und werden nur von den Auditor/innen ausgefüllt.

Beim Ausfüllen erscheint an den Eingabefeldern eine Quick-Info, wenn man den Mauszeiger über dem entsprechenden Feld bewegt. Diese Quick-Infos unterstützen Sie beim Ausfüllen und sind identisch mit den unten aufgelisteten Hinweisen.

A Ergebnisse: Was ist für Familien umgesetzt oder geplant?

Zu 1. Gefragt ist, was für Familien wirklich herauskommt, also der Blick auf das Ergebnis.

B Prozesse: Wie gehen wir bei der Planung und Umsetzung vor?

Zu 1. Wir wissen, eine Grafik zu entwerfen ist anspruchsvoll – aber auch nützlich. Es geht darum, auf einer Seite zu zeigen, welche Arbeitsschritte von wem gemacht werden und wie diese aufeinander bezogen sind. Bitte legen Sie Ihre Grafik in einer Anlage bei.

Zu 2. Bitte listen Sie die einzelnen Arbeitsschritte auf und ordnen Sie diesen Schritten die Belege zu.

C Strukturen: Ausgewählte wesentliche Rahmenbedingungen

Zu 1. Gefragt sind Fachkenntnisse und Fähigkeiten, Bedarfe im Sinne einer (präventiven) Familienförderung zu entdecken und ggf. an andere Bildungs- und Beratungsstellen vermitteln zu können. Es geht nicht darum, Fachkenntnisse vorzulegen, die das ganze Leistungsspektrum eines Familienzentrums fachlich abdecken.

Zu 2. Gefragt ist, mit welchen Handelnden/Dienstleistern das Familienzentrum eine regelhafte (also nicht nur einmalige oder zufällige) Vernetzung pflegt und wie diese Vernetzung vereinbart ist. Auch hier geht es nicht darum, möglichst viele Vernetzungen aufzuzeigen, sondern nur solche, die im Sinne einer (präventiven) Familienförderung etwas bewirken. Die Kooperationen mit der Kirchengemeinde, der Caritas und der keb legen Sie bitte unter Frage 3 dar.

Zu 3. Gefragt ist, in welcher verbindlichen Form mit diesen drei wesentlichen Partnern Kooperationen vereinbart sind. Es geht dabei weniger darum, was im Details vereinbart wurde, sondern kurz und knapp um den wesentlichen Inhalt. Es auch geht darum, welche Funktionsebene bei Ihnen und beim jeweiligen Partner die Vereinbarung getroffen bzw. unterzeichnet hat.

Zu 4. Beachten Sie bitte hierbei insbesondere die Hinweise auf S. 17 in der Broschüre „Profil eröffnet Vielfalt“.

D Einrichtung eines Qualitätsmanagements: So entwickeln wir uns systematisch weiter

Bei diesen beiden Fragen geht es um zwei bedeutsame Aspekte: Kümmert sich der Träger erkennbar darum, dass eine systematische Reflexion und damit eine Qualitätsentwicklung stattfindet? Wird das in einer nachweisbaren und sinnvollen Weise tatsächlich systematisch gemacht?